

Därst gar it weit laufa,
Triffst Bergla grad gnuu,
Brauchst kräftige Wada
Und g'naglete Schueh.
Willst bada im Sommer,
Der See ist it weit —
Paß auf, daß die koiner
In Gumpa nei keit!

Hei! Grüeß di Gott, Ländle!
Gott grüeß ui, ihr Leut!
Die über uns schimpfet,
Sind sel it reacht g'scheit.
Die moiste hand selta
Ins Schwobaland gukt,
Und die's konntet wissa,
Die liaget wia druckt.

Wir sind scho' so z'frieda;
Wir wöllet it mehr.
Wer furt muß aus Schwoba,
Kommt bald wieder her.
Im Leba a Plätzle,
Im Sterba a Ruah
Im schwäbische Boda —
Dös ist für uns gnuu.

Syazinth Wädlerle.

17. Das Deutsche Reich, ein Kunstwerk.

Wir wissen es nicht anders, als daß wir ein großes, starkes, mächtiges deutsches Reich haben, und daß wir unserer Kraft und unserer Wesensart uns bewußt sind. Und doch ist dies Bewußtsein nicht älter als das Deutsche Reich, also eine Frucht der letzten Jahrzehnte.

Wie war es früher? Hat der alte Germane, hat der Deutsche des Mittelalters sich in fatter Behäbigkeit gefallen, oder hat er etwas gewußt von der Sehnsucht nach einem einigen, großen, starken, deutschen Reich? Die Geschichte lehrt uns, daß dem Deutschen von alters her das Ideal eines mächtigen Reiches vorgeschwebt hat. Aber das Ideal war ein ausländisches Reich, das man der deutschen Eiche aufspießte. Italien hieß das Wunderland, in dem es gewachsen war. Aus dem Lande, wo

„Ein sanfter Wind vom blauen Himmel weht,

Die Myrte still und hoch der Lorbeer steht,“

klang die Kunde herüber von dem glanzvollen römischen Kaiserreich, das seine Wälle und Lager einst bis nach Germanien hinein geschoben hatte. Ein römisches Reich deutscher Nation — dieses Ideal lockte schon Karl den Großen nach Rom und später einen deutschen König nach dem andern. Die Krönung in Rom — das war der höchste Tag, den deutscher Königsmut kannte und begehrte. Nicht ein deutscher König zu sein, war das Ideal, nein, römischer Kaiser zu heißen, das war das Glück. Italien stand an erster Stelle, Deutschland an zweiter. Italien verschlang deutsche Heere, deutsche Kraft; Deutschland wurde vernachlässigt.

Der blonde deutsche Riese brauchte tausend Jahre, um aus diesem Traume zu erwachen, und auch dann konnte er ihn noch nicht völlig ab-